

Wenn ich fragen würde, was ist deine Sehnsucht? Ich bekomme häufig eine Antwort, „ich möchte gerne an die Zeit denken, wenn ich ein kleines Kind war“. Mehrheit der Menschenkinder haben gute Erinnerungen ihrer Kindheit, wo sie total sorgenfrei, glücklich und Frohmut waren. Kindheitserinnerungen und Erlebnisse sind Kapitalerträge des Lebens, was auch zum Erwachsenwerden weiter verhilft. Viele Menschen denken immer noch, dass mit dem Erwachsenwerden das Kind in denen nichts mehr gibt. Das Kind in mir ist nicht mit dem Alter total spurlos verschwunden, sondern das Gegenteil, dass das Kind in mir verborgen bleibt, aber auch gelegentlich in Erscheinung kommt. Alle Gelegenheiten zum Lachen, Weinen oder zum Staunen erweckt in mir das Gefühl eines Kindes wach in aller Einfühlsamkeit, Milde und der Zärtlichkeit. Wir bleiben Kinder nicht nur in der Natürlichkeit unseres Lebens, sondern wir sind auch Kinder Gottes durch die Gnade der Taufe als getaufte Christen. Als Kinder Gottes bestätigen wir doch das Vertrauen in Gott. Dieses Vertrauen an Gott gibt uns enorme Kraft im Leben, damit wir wahrlich echte Christen bleiben können.

Wir hörten gerade im heutigen Evangelium, **„Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat“**. Ein kleines Kind vor Augen ist eine lebendige Realität der Wahrheit. Ein kleines Kind ist wahrer und echter als jeder erwachsene Mensch, es ist offen und empfänglich für alles. Jedes Mal, wenn wir von kleinen Kindern umgeben sind, sind wir ein Stück näher an der Wahrheit und Echtheit des Lebens. Wie wir unsere kleinen Kinder von Kindesbeinen an in der Wahrheit begleiten, so werden die Kinder uns Erwachsene eines Tages im Alter, in aller Liebe und Wahrheit begleiten. Es gibt keine größere Wahrheit, die wir im Leben erleben können. Wenn Sie eine echte Heimat für die Kinder durch Ihr vorbildliches Leben im Glauben anbieten wollen, so geben sie die Wahrheit des Lebens weiter, wo die Kinder sich entwickeln und entfalten können. So sprach Jesus, „wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat“. In Wahrheit verbindet uns alle, besonders mit alle Christen in der Welt, der Glaube an Gott. Die wahre Werte unserer Heimat und unserer Kultur sind in den wahren Werten des christlichen Glaubens eingebettet. Darum ist es ganz richtig, dass wir Tag für Tag die sonntäglichen Gottesdienste feierlich begehen.

Der Fortbestand einer Pfarrei liegt darin, dass die zahlreichen Mitglieder unserer Gemeinde freiwillig zum Wohl aller engagiert sind. Darum ist der Satz des heutigen Evangeliums für uns zutreffend, „wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein“. Jede Aufgabe, die jedes Mitglied in unserer Pfarrei wahrnimmt, ist Beweis dafür, dass er/sie zum Dienen bereit ist. Möge Gott Euch und alle Mitglieder unserer Pfarrei reichlich segnen, damit durch uns unsere Heimat reich an Kultur des Glaubens und des Handelns immer Vorreiter bleiben können. Amen.

Ihr Pfarrer Saju Thomas